



**Region Seine Leidenschaft gehört dem Alphorn**  
Arnold von Allmen stellt seit 15 Jahren Alphörner her. > 15



**Olten 33 Geburten im Juli im Kantonsspital**  
14 Mädchen und 19 Buben erblickten das Licht der Welt. > 19

**Kultur Eröffnung des Filmfestivals in Locarno**  
Mit von der Partie war auch Bundespräsidentin Doris Leuthard. > 26

# OLTNER TAGBLATT

MITTELLAND ZEITUNG



**Niederamt Kinder als «Feuerschlucker»**  
Wanderzirkus «Wunderplunder» gastiert in Erlinsbach AG. > 17

**Sport**

## Auf die Technik kommts an



**Biken ist «in» – doch noch viel mehr Spass machen Ausflüge auf dem trendigen Sportgerät, wenn man sich im Gelände sicher bewegen und Hindernisse ohne grössere Probleme überwinden kann. Genau das ist das Ziel der Technikkurse, die Fabian Spielmann während der Saison anbietet. Die Nachfrage ist gross, und obwohl kleine Ausrutscher oder Stürze dazu gehören, gibts zu Kursende nur lachende Gesichter. (MF) Seite 22**

## Schiessen Lochbihler gewinnt Team-Silber

Der Holderbanker Schütze Jan Lochbihler gewann an der Schiess-WM in München Silber im Teamwettkampf des dreistelligen Kleinkalibermatches. Gemeinsam mit Claude-Alain Dellay und Roberto May klassierten sich die drei Junioren hinter China auf dem zweiten Platz. Im gestrigen Einzelwettkampf belegte der 18-Jährige den zehnten Rang. (MAA) Seite 21

**HEUTE FINDEN SIE:**

Ausland/Inland	2-6
Wirtschaft/Börse	7, 10
Kanton Solothurn	9
Nachbarschaft	11
Tagebuch/Todesanzeigen	12
Forum	13
Mix	14
Olten-Gösgen/Thal-Gäu	15-18
Sport	21-25
Kultur	26
Radio/TV	27
A bis Z	28

## Gratiswerbung für die SVP

**Economiesuisse FDP und CVP verärgert**

In mehreren Zeitungen erschien gestern ein SVP-Inserat für die Revision der Arbeitslosenversicherung. Nun zeigt sich: Die Partei hat für die Werbung nichts bezahlt, geschaltet hat das Inserat Economiesuisse. Der Wirtschaftsdachverband bestätigt entsprechende Recherchen dieser Zeitung. Das Vorgehen sorgt bei den Mitteparteien CVP und FDP für Ärger. Auch sie hätten als Mitglieder des Pro-Komitees ihr Logo gerne auf dem Inserat gesehen, Economiesuisse hat sie aber nicht angefragt. Für SP-Generalsekretär Thomas Christen ist die Aktion typisch: «Die Wirtschaft finanziert Parteien, doch die Transparenz bleibt auf der Strecke.» (BRE) Seite 3

## GA wird teurer

**SBB Stammkunden werden zur Kasse gebeten**

Das Bahnfahren in der Schweiz geht definitiv tiefer ins Tuch: Die SBB und die anderen Anbieter des öffentlichen Verkehrs erhöhen ihre Preise auf den Fahrplanwechsel 2010 im kommenden Dezember um durchschnittlich 5,9 Prozent. Dies haben der Preisüberwacher Stefan Meierhans und der Verband öffentlicher Verkehr (VöV) gestern an einer gemeinsamen Medienkonferenz mitgeteilt. Ursprünglich hatten die Bahnen eine Erhöhung von 6,5 Prozent gefordert. Nach Intervention des Preisüberwachers werden die Erhöhungen auf Einzelbillette und Streckenabos gemildert: Der Anstieg beträgt nun 2,4 Prozent statt wie von VöV und SBB gefordert 3,4 Prozent. Dies bringt den Transportfirmen Mindereinnahmen von 10 bis 11 Mio. Franken. Nicht angetastet hat der Preisüberwacher die deutlichen Preisaufschläge auf den Gene-

ral- und Halbtax-Abonnementen. So wird der Preis für das 1-Jahres-Halbtax um 15 Franken auf 165 Franken erhöht. Das 2-Jahres-Halbtax schlägt um 50 Franken auf 300 Franken auf, was 20 Prozent entspricht. 50 Franken beträgt der Aufschlag auch auf dem 3-Jahres-Halbtax, das neu 400 Franken kosten soll. Das GA für Erwachsene in der 2. Klasse schlägt um 6,5 Prozent oder 200 Franken auf und soll neu 3300 Franken kosten. Für Jugendliche und Studierende soll es um 150 Franken auf 2400 Franken aufschlagen. VöV-Direktor Peter Vollmer zeigte sich überzeugt, dass durch die höheren Preise die Stammkunden nicht vergrault werden. Teurer wird auch die Gemeindetageskarte. Die Gemeinden müssen dafür ab dem 12. Dezember 1525 Franken mehr bezahlen (neu: 11 300 Franken). (MZ) **Kommentar rechts, Seite 4**

**Kommentar**

## Viel zu grossspurig

**GIERI CAVELTY**  
*Stefan Meierhans trägt nicht nur eine Fussballerfrisur. Er hat auch die Medienpräsenz eines Torschützenkönigs: Kaum ein Tag vergeht, ohne dass sich der 42-Jährige für irgendein Medium in die Pose des erfolgreichen Kämpfers gegen überbissene Preise wirft.*

*Bloss: In Wahrheit schießt Meierhans kaum je ein Goal. Die Verhandlungen bei den öV-Tarifen sind das jüngste Beispiel für die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Grossspurig verkündete Meierhans gestern vor Journalisten, die Bahntarife stiegen weniger stark als angekündigt. Und das hat er effektiv erreicht: Eine Einzelfahrt von Zürich nach Bern schlägt um 20 Rappen weniger auf, als es die SBB möchten. Dass zugleich das 2.-Klass-GA 200 Franken teurer wird – dagegen hat er nichts ausgerichtet.*

*Gewiss: Der Preisüberwacher hat kaum Machtmittel. Meierhans nutzt aber nicht einmal die ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Vorgänger Rudolf Strahm hatte am Ende seiner Amtszeit aufgegleist, dass die SBB bei der nächsten – das heisst: der jetzigen – Preiserhöhung zwingend eine Antwort auf die Frage liefern müssen: Warum genau kostet ein Bahnkilometer auf gewissen Strecken so und so viel mehr als anderswo? Die SBB sind der Forderung nicht nachgekommen. Doch statt eine Verfügung gegen die Bahn zu erlassen, hat Meierhans die Frist zur Beantwortung kurzerhand verlängert. Gerade vor diesem Hintergrund grosser Kulanz gegenüber den SBB ist es mehr als nur ärgerlich, wenn sich Stefan Meierhans als Verhandlungsass verkauft. Denn damit spielt er jenen in die Hände, die das Amt des Preisüberwachers ohnehin für überflüssig halten und es abschaffen wollen.*

redaktion@oltner.tagblatt.ch



## Trauriges Fuchsschicksal an der Dünnern in Olten

**Tierdrama pur frühmorgens am Dünnernstrand: Drei Feuerwehrleute, notabene aufgebeten von deren Chef, der auf dem Weg zur Arbeit die fragliche Stelle passierte, Verantwortliche des Tierdörfli und viele Schaulustige wurden gestern in Olten Zeugen einer langwierigen, rund anderthalbstündigen Fuchsrettung. Das Tier war zuvor auf unbekannte Weise ins die Wasser der Dünnern geraten. Unter-**

**kühlt und ausgehungert konnte das auf einer Betoninsel gestrandete «Häufchen Elend» nach mehreren Versuchen an Land gebracht und in die Obhut des Tierdörfli übergeben werden. Für Meister Reineke aber kam die Hilfe zu spät: Entkräftet und vermutlich krank wurde er, nach Rücksprache mit kantonalen Ämtern, vom Tierarzt eingeschläfert. Die Hühnerjagd ist aus. (HUB) Seite 16**

## Swatch auf Rekordkurs

**Biel Der Schweizer Uhrenkonzern wächst kräftig**

Die Bieler Swatch Group übertrifft positiv und hat erneut Anteile gewonnen: In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres steigerte der weltgrösste Uhrenkonzern seine Verkäufe um mehr als ein Fünftel und übertraf damit selbst den



Umsatz im Rekordhalbjahr 2008. Das Uhren- und Schmuckgeschäft liess den Reingewinn um mehr als 50 Prozent ansteigen. Die Chancen sind intakt, dass das zweite Halbjahr gar noch besser werden könnte. (RM) Seite 10

**GESAGT**

**«Das Bauvorhaben kommt einem Stich ins Herz gleich.»**

SARA PALIN zum geplanten Bau einer Moschee am Ground Zero in New York

Seite 6

**INSERATE**

**MARCCAIN**  
STILVOLLER HERBST.  
**bernheim**  
Aus Liebe zur Mode

**Keller Treppenbau AG**  
3322 Schönbühl, Telefon 031 858 10 10  
5405 Baden-Dättwil, Telefon 056 619 13 00  
www.keller-treppen.ch

**TREPPENWEISTER**  
Das Original

